

ERLEBEN  
**AM 20. 11. 2021  
IST OPEN DAY**

ZURÜCKLEHNEN  
**DIE NEUE  
WELLNESSWELT**

STAUNEN  
**URBANE BÄDER-  
ARCHITEKTUR**

# FORTYSEVEN

Thermalbaden im 21. Jahrhundert



Bild: Enrico.Cano

Sonderbeilage vom 11. und 13. November 2021

Schweiz am Wochenende, Ausgabe Aargauer Zeitung • Badener Tagblatt • Limmattaler Zeitung • Lenzburger Bezirks-Anzeiger



## **Herzliche Gratulation zur Eröffnung!**

Wir wünschen der Wellness-Therme FORTYSEVEN<sup>®</sup> einen erfolgreichen Start und sagen Danke für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

**Wir machen den Weg frei**

## Editorial

# Dornröschen erwacht

Wenn ein Werk nach intensiven Bemühungen gelingt, hält der Volksmund eine Vielzahl von Weisheiten bereit: «Gut Ding will Weile haben»; «Was lange währt, wird endlich gut». Oder wie die Römer zu sagen pflegten: «per aspera ad astra» (durch das Rauhe zu den Sternen). Wer sich eher in der Märchenwelt auskennt, denkt an Dornröschen, das vom Prinzen nach langem Schlaf wachgeküsst wurde.

Der Gedanke an Dornröschen führt mich zu einem weiteren Bild aus der Märchenwelt: Mit den 21 heissen Quellen von Baden und Ennetbaden liegt fürwahr ein Schatz im Boden begraben. Man muss sich das einmal vor Augen führen: Da treten im Limmatknie an verschiedenen Stellen ohne menschliches Zutun unter artesischem Druck Heilwässer zutage, die über eine Temperatur von bis zu 47 Grad verfügen. Die Schüttung beträgt mehr als 600 Liter pro Minute. Dieses Geschenk der Natur soll in uns in erster Linie Dankbarkeit und Demut auslösen. Mario Botta hat es auf den Punkt gebracht, als er das Badener und Ennetbadener Thermalwasser als ein «Geschenk des Himmels» – «un cadeau du ciel – un regalo dal cielo» bezeichnet hat. Nun soll dieses hoch mineralisierte, heisse Thermalwasser wieder all jenen zur Verfügung stehen, welche Gesundheit und Wohlergehen, aber auch Entspannung und Lebensfreude suchen. Ihnen kommt zusätzlich zugute, dass die Betreiber der Bäder ein umfassendes, vielfältiges Gesundheitsangebot bereithalten.

Neben der Wellness-Therme Fortyseven geht mit der Residenz 47 ein Gesundheits-Dienstleistungszentrum mit den Bereichen TCM, Dermatologie und Rehabilitation in Betrieb. Als drittes Standbein öffnet im Verenaahof nach Abschluss der Restaurationsarbeiten eine Präventions- und Rehabilitationsklinik mit hochstehender Gastronomie. Baden und Ennetbaden werden damit zu einem Zentrum der Gesundheitsförderung.

Mit den «Grossen und kleinen Bädern» bekräftigt die Region Baden ihre Absicht, den Kanton Aargau als Bäderkanton noch nachhaltiger zu machen. In vorbildlicher Art haben sich die drei anderen aargauischen Heilbäder Rheinfelden, Schinznach-Bad und Bad Zurzach schon vor einiger Zeit auf den neuesten Stand gebracht. Mit den vier über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Bädern darf sich der Aargau mit Recht als Bäderkanton und Region der Gesundheit und Kultur bezeichnen.

Mit der Einweihung der neuen Anlagen im Limmatknie kann die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden einen bedeutenden Meilenstein in der Umsetzung ihrer Vision 2030 feiern. In dieser Vision gibt sich die Stiftung die Aufgabe, in der Gesundheitsförderung wegweisend zu sein und wertstiftende Entwicklungen massgeblich und nachhaltig mitzuprägen. Die gemeinnützige Tätigkeit der Stiftung soll uns alle zu gesunder Lebensweise inspirieren.

Und wenn ich einleitend von Dornröschen gesprochen habe, so darf auch der Prinz nicht vergessen gehen. Dieser Prinz, welcher Dornröschen wachgeküsst hat, heisst im Fall der Badener Bäder Benno Zehnder. Er steht am Anfang der Erfolgsgeschichte, hat früh Visionen, Ideen und Konzepte entwickelt und so den bevorstehenden Freudentag erst möglich gemacht. Ihm gebührt ein besonderes Dankeschön. Viele weitere Persönlichkeiten haben das Werk von Benno Zehnder erfolgreich fort- und umgesetzt. Auch sie verdienen unseren grossen Dank.

Mit dem vorliegenden Magazin laden wir Sie ein, die neuen Einrichtungen im Limmatknie kennen zu lernen. Wir freuen uns als Gastgeber auf Ihren Besuch. Möge für Baden und Ennetbaden damit eine Zeit anbrechen, die an die grossartige, jahrhundertealte Bäderkultur anknüpft, welche in der damaligen Belle Époque ihren Höhepunkt fand.



**Dr. Beat Edelmann**  
Präsident des Stiftungsrates  
Stiftung Gesundheitsförderung  
Bad Zurzach + Baden

## Inhalt

**6** Vom Ziel und dem Weg: Fortyseven und Residenz 47 sind fertiggestellt. Als Nächstes folgt der Verenaahof. Die Bauchronik.

**9** Bäderarchitektur in der Stadt: Mario Botta's Vision eines Thermalbads für den Menschen des 21. Jahrhunderts. Das Interview.



**13** Archäologie: Bedeutende Untersuchungen im Umfeld des Fortyseven werfen ein neues Licht auf die Badener Bädergeschichte.

**27** Baden und Saunieren: Das Fortyseven erfindet das beglückende Saunaerlebnis neu.



### IMPRESSUM

Sonderbeilage «FORTYSEVEN» der «Schweiz am Wochenende», Ausgabe «Aargauer Zeitung», «Badener Tagblatt», «Limmattaler Zeitung» vom 13. November 2021 und des «Lenzburger Bezirks-Anzeigers» vom 11. November 2021, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden und der Wellness-Therme FORTYSEVEN **Herausgeberin:** CH Regionalmedien AG **Verleger:** Peter Wanner **Geschäftsführer:** Dietrich Berg **Werbemarkt:** Paolo Placa und Roberto Coluccia **Lesermarkt:** Zaira Imhof, Bettina Schibli **Redaktion:** Tiziana Ossola **Redaktionelle Mitarbeit:** Susan Diethelm, Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden **Layout/Produktion:** Sandra Eggstein **Druck:** CH Media Print AG, Aarau **Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon 058 200 53 53, inserate@chmedia.ch

HERZLICH  
WILLKOMMEN IN  
DER NACHBARSCHAFT  
UND VIEL GLÜCK  
FÜR DEN  
START.

AUF EINE NEUE DEFINITION VON  
**BADEN IM GLÜCK.**



GRAND CASINO  
BADEN

BADEN IM GLÜCK.

graf kaffee

**EINFACH NUR GENIESSEN**

OB IN DER WELLNESS-THERME FORTYSEVEN®  
ODER IN UNSERER RÖSTMANUFAKTUR SEIT SIEBENUNDFÜNZIG.

Als Kaffeepartner der Wellness-Therme Baden FORTYSEVEN®  
gratulieren wir dem Team herzlich zur Neueröffnung und freuen uns  
auf genussvolle Momente unter freiem Himmel.

P. Graf Kaffee Rösterei AG | 5405 Baden-Dättwil | [www.graf-kaffee.ch](http://www.graf-kaffee.ch)

Grusswort

# Herzlich willkommen in den Bädern

## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Region Baden

### Liebe Gäste von nah und fern

Es ist so weit: Mit der Eröffnung der Wellness-Therme Fortyseven erleben wir einen riesigen Meilenstein in Richtung Zukunft der Bäder. Der Badener Stadtrat gratuliert der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden zu diesem einmaligen, wegweisenden Bau. Er ist stolz auf dieses Flaggschiff, das nun sicher im Limmatknie verankert ist und zur Ausstrahlung der Kultur- und Bäderstadt einen wesentlichen Beitrag leistet.

Tradition und Moderne verbinden sich in den Bädern aufs Beste. Das Bädergebiet nimmt sichtbar Form an. Verschiedene Bauten werden in

diesen Wochen und Monaten fertiggestellt oder in neuem Glanz erstrahlen, und die Stadt Baden stellt mit Freude den neu gestalteten öffentlichen Raum bereit. Und mehr noch: Es werden rundherum laufend weitere Puzzleteile realisiert, die zusammen mit den bestehenden charmanten Hotels und Restaurants eine stimmige Ambiance erzeugen und das Zusammenspiel aller Akteurinnen und Akteure ermöglichen. Neben der Wellness-Therme Fortyseven laden der Badener und der Ennetbadener «Heisse Brunne» zum spontanen Bade ein. Und damit nicht genug: Die Neugestaltung der Limmatquelle ermöglicht die Sichtbarkeit des Thermalwassers und wird eine emotionale Verbindung mit den neuen Bädern schaffen. Das Vermittlungsprojekt «Quellwelten»

gewährt ebenfalls die Zugänglichkeit zu den Quellen, die sich in verschiedenen Gebäuden befinden. Auch zeitgenössische Kunst wird es geben wie auch eine künstlerische Interaktion am Merciersteg. Und natürlich lädt die lang ersehnte neu gestaltete Limmatpromenade zum Bummeln ein.

Die Stadt Baden ist schon immer gerne Gastgeberin. Sie ist bekannt für ihre Lebensfreude und ihr vielfältiges und attraktives Freizeit-, Kultur- und Wellnessangebot. Dieses kommt den Gästen aus nah und fern zugute, der Bevölkerung, aber auch den Badener Unternehmen, die grossen Wert darauf legen, ihren Mitarbeitenden eine optimale Work-Life-Balance zu ermöglichen. Neu hat die Stadt Baden einige überzeugende

Trümpfe mehr in der Hand, um diese Rolle als Gastgeberin mit Freude und ausgezeichneten Angeboten wahrnehmen zu können. Erleben Sie die Stadt mit allen Sinnen. Wir laden Sie ein zum Flanieren, Kunst geniessen, Einkaufen – und natürlich endlich wieder zum Baden!



**Markus Schneider**  
Stadtmann

## Tag der offenen Tür am 20. November – Badebetrieb ab Sonntag, 21. November.

Am 20. November 2021 findet der Tag der offenen Tür zur Eröffnung der Wellness-Therme Fortyseven statt. Von 10 bis 17 Uhr gewähren die Wellness-Therme Fortyseven, die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, Zurzach Care und weitere Betriebe einen Einblick in die Therme, das Wohn- und Ärztehaus Residenz 47 sowie in die Baustelle des Verena Hof-Gevierts. Jung und Alt können das Bäderquartier erkunden und sich an Ständen an der neuen Limmatpromenade verpflegen.

### Rundgang 1 (Dauer 30–40 Minuten, nur am Samstag)

Besichtigen Sie das Fortyseven inkl. Gartenzone und geniessen Sie eine Handmassage. Nehmen Sie am Wettbewerb teil, machen Sie ein Foto am Insta-Foto-Point.

### Rundgang 2 (Dauer 15–20 Minuten, Samstag und Sonntag)

Besichtigen Sie die römische Apsis, den Stand der Stiftung Bad Zurzach und die Ausstellung des Fotografen Ivo Stalder über die abgerissenen Häuser im Bäderquartier im Untergeschoss der Residenz 47, im Erdgeschoss gibt es eine kleine Ausstellung von Partnerbetrieben.

### Rundgang 3 (Dauer 5–10 Minuten, Samstag und Sonntag)

Besichtigen Sie im Erdgeschoss die Baustelle im Verena Hof. Um allen eine Besichtigungsgelegenheit zu gewähren, ist die Besuchszeit limitiert. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Der Verena Hof ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht zugänglich.

### Rundgang 4 (Samstag und Sonntag, 10 bis 17 Uhr)

Freie Besichtigung. Infotafeln zu den Gebäuden an der Limmatpromenade und historische Hinweise auf dem Kurplatz, Verpflegungsstände.

**Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen ist die Zahl der Besuchenden limitiert. Eine Anmeldung ist erforderlich. Es gilt 3G-Pflicht.** Aufgrund des erwarteten grossen Interesses können die Rundgänge 2 bis 4 auch am Sonntag von 10 bis 17 Uhr besucht werden (Online-Reservation). Kein Rundgang im Fortyseven. Das Fortyseven eröffnet am Sonntag seinen Badebetrieb. Kaufen Sie Ihre Tickets online. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sämtliche Informationen  
und den Link zur  
Anmeldung finden Sie auf  
[www.fortyseven.ch/opacity](http://www.fortyseven.ch/opacity)

# Über Visionen und Ausdauer

Eine lange Planungs- und Bauzeit erreicht mit der Eröffnung des Fortyseven und der Residenz 47 die ersten beiden Meilensteine und ein gutes Ende.

**Stephan Güntensperger und  
Rainer Blaser**

Die Entwicklung von grossen Bauprojekten, was die Erneuerung des Bäderquartiers zweifelsohne darstellt, benötigt neben wegweisenden Visionen auch Geduld und Ausdauer. Dies war bei der Ausführung des Badener Bauprojekts nicht anders. Benno Zehnder, Initiator und Projektentwickler, lancierte 2006 dieses Vorhaben. Und Mario Botta gewann 2009 das Studienauftragsverfahren, das die Verena AG gemeinsam mit der Stadt Baden und mit Unterstützung einer namhaften Fachjury durchführte. In der Folge wurde das Projekt weiterentwickelt und gleichzeitig ein Gestaltungsplan erarbeitet.

## Seit 2007 mit an Bord

Für die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach+Baden hat die Geschichte im Bäderquartier Baden im Februar 2007 begonnen: In einem Gespräch mit Benno Zehnder, dem damaligen AKB-Direktor Bruno Renggli, dem Stiftungsratspräsidenten Beat Edelmann und damaligen Stiftungsdirektor und heutigen SR-Delegierten Stephan Güntensperger wurden die Möglichkeiten eines Einstiegs unserer Stiftung erörtert. Da sind also inzwischen bald 15 Jahre ins Land gezogen und die Protagonisten des Projektes haben schon mehrfach gewechselt.

Bereits am 9. August 2007 hat sich der damalige Stiftungsratsausschuss an einer denkwürdigen ausserordentlichen Sitzung einstimmig zu folgendem Statement bekannt: «Die Gelegenheit, sich nachhaltig im Bäderquartier Baden zu etablieren und zum professionellen Anbieter von Leistungen im Gesundheits- und Wellnessbereich (Rehabilitation, Prävention, Wellness, Ernährung) zu mutieren, allenfalls in Kooperation mit Tochterbetrieben und verwandten



Das Fortyseven passt sich in die Limmatknie-Landschaft ein.

Bild: Enrico Cano

Betrieben, sollte unbedingt genutzt werden.»

## Bäderquartier: Auch für den Kanton bedeutungsvoll

Am 20. November 2008 fand eine erste Medienkonferenz in Anwesenheit des heutigen Regierungsrates und damaligen Stadtmanns Stephan Attiger, des Stadtrates und Bauvorstands Kurt Wiederkehr und des ehemaligen Regierungsrates Rainer Huber, der dem Departement Bildung, Kultur und Sport vorstand, statt. Rainer Huber hat damals in seinem Statement folgende bemerkenswerte Worte gewählt (Ausschnitt): «Das Bäderquartier erlebte von vorrömischer Zeit bis heute eine ununterbrochene Besiedlung und Nutzung. Damit gilt es als Zeugnis einer städtebaulichen und historischen Entwicklung. Aus fast allen bausegmentlichen Zeitabschnitten sind Zeugnisse vorhanden oder werden unter dem Boden vermutet. Entsprechend komplex und schwierig ist die Aufgabe, in diesem Raum ein neues, zukunftsorientiertes Projekt

aufzugleisen und umzusetzen, welches einerseits der Bedeutung dieses Ortes gerecht wird und andererseits auch aus ökonomischer Perspektive sinnvoll und tragbar ist. Lange Zeit schien es fast, als würde der Respekt vor dieser Aufgabe dazu führen, dass die lange Tradition ein langsames Ende fände und das Bäderquartier als wichtiger Lebensraum von Baden mangels realistischer Perspektiven aufgegeben würde. Die Ergänzung und Erweiterung der Bäderaltstadt durch zeitgenössische Architektur ist eine spannende und höchst anspruchsvolle Aufgabe.»

## Verena AG mit Banken- konsortium als Investor

Diese «anspruchsvolle Aufgabe» stellte sich im Verlaufe der Planungsphase als wirklich herausfordernd dar und beschäftigte die Leitungsgremien in erheblichem Masse. In der Anfangsphase der Planung war mit der CS und ihren Anlagefonds auch ein namhafter Investor mit an Bord. Durch den in der Folge im Stiftungsrat gefällten Ent-

scheid, dass die Tochtergesellschaft Verena AG – mit einer Bankfinanzierung im Rücken – als Investor das Gesamtprojekt der drei Baufelder realisieren würde, und die Anstellung eines Projektleiters in der Person von Antony Strub per 1. September 2017 wurden die Weichen nochmals neu gestellt. Der neue Lenkungsausschuss unter dem Vorsitz von Stephan Güntensperger, der ab 2014 die strategische Verantwortung für das 180-Millionen-Projekt übernahm, trat inzwischen zu über 130 Sitzungen zusammen, ab 2017 unter Beisein der Stadtvertreter mit Stadtmann Markus Schneider an der Spitze.

Der Auftrag zur Realisierung der Wellness-Therme Fortyseven sowie der Residenz 47 konnte nach einer mehrmonatigen Kostenoptimierungsphase im Dezember 2017 an HRS Real Estate AG vergeben werden.

Am 17. April 2018 erfolgte der Spatenstich im Beisein von Personen aus dem kommunalen, dem kantonalen und dem Stiftungsumfeld. Nach den umfangreichen



Der Elefantensaal im Verenhof wird originalgetreu restauriert. Bild: zvg

archäologischen Ausgrabungen und Analysen des Kantons Aargau, welche mehrere Monate dauerten und plangemäss abgeschlossen werden konnten, folgten mit dem Rückbau des alten Parkhauses und den jeweiligen Aushubarbeiten die nächsten Etappen des Bauprojekts. Im Rahmen dieser Aushubarbeiten wurde rund fünfmal mehr inertes Material gefunden als ursprünglich angenommen. Gleichzeitig zeichnete sich ab, dass die Baulogistikplanung mit dem Rückbau des alten Parkhauses und damit dem Wegfall der Parkstrasse als Zufahrtsstrasse für den Baustellenverkehr die Planung zusätzlich herausforderte.

### Verschiebung Eröffnung

Dies führte dazu, dass der geplante Eröffnungstermin im Spätherbst 2020 auf Spätherbst 2021 verschoben werden musste. Sodann hat die Bauherrin die Zeit genutzt und entschieden, mit dem Bereich «Kosmos» eine bedeutende Projektänderung im Innern des Fortyseven zu planen, womit der geschäftigen

Marktpositionierung Rechnung getragen werden soll. Im Sommer 2018 hat der Lenkungsausschuss der umfangreichen Projektänderung zugestimmt, im März 2019 konnten die Baumeisterarbeiten mit dem Rohbau gestartet werden.

Die Residenz 47 wurde im Bauablauf priorisiert, sodass der Baumeister bereits im August 2019 die Decken im 2. OG fertigstellen und im Frühjahr 2020 die Rohbauarbeiten abschliessen konnte. Parallel dazu wurde mit dem Bau der haustechnischen Installationen im ersten Quartal 2020 begonnen. Die Fenster wurden Ende April 2020 eingebaut, und somit war die Hülle der Residenz 47 dicht.

Im Fortyseven wurden im Herbst 2020 die Flachdachabdichtungen abgeschlossen. In den Untergeschossen konnten bereits die Haustechnik- und Schwimmbadtechnikerarbeiten ausgeführt werden, obwohl die Hülle noch nicht dicht war. Ende Dezember 2020 war alsdann die Hülle des Fortyseven dicht, sodass mit dem lang ersehnten Innenausbau begonnen werden konnte.

Die Gestaltung der Limmatpromenade wurde zusammen mit der Stadt Baden überarbeitet und dann von der Behörde im Oktober 2020 genehmigt.

Ab Mitte März 2021 wurde mit der technischen Inbetriebsetzung der Haustechnikanlagen begonnen. Voraussetzung dafür war die Versorgung der Haustechnikzentrale mit Thermalwasser, welches an drei Punkten in die Zentrale des Thermalbades eingespeist wird. Das Wasser wird aus diversen Quellen bezogen, welche im Verenhof und im öffentlichen Raum liegen. Vorgängig mussten diese Quellen baulich erneuert und die notwendigen neuen Thermalwasserleitungen erstellt werden, was sich im Verenhof-Geviert als äusserst anspruchsvoll erwies.

### Corona erschwert Einhaltung der Liefertermine

Schon bald zeichnete sich ab, dass die Lieferanten im Innenausbau der verschiedenen Deckenelemente aufgrund der Corona-Situation Lieferschwierigkeiten bekunden, weil das notwendige Holz für die Holzdeckenfertigung auf dem Weltmarkt nicht in genügendem Masse erhältlich war. Auch der Natursteinlieferant der Aussenfassade aus Verona hatte Schwierigkeiten mit den Lieferterminen. Doch letzt-

lich konnte dank einer Parforceleistung aller Beteiligten der Innenausbau termingerecht fertiggestellt werden.

Die Wohnungen in der Residenz 47 wurden im zweiten Quartal 2021 fertiggestellt und konnten per 1. Oktober 2021 von den Wohnungsmietern bezogen werden. Erfreulicherweise sind alle 38 Wohnungen vermietet.

Am 5. November hat HRS Real Estate der Bauherrschaft und dem Betreiber das fertigerstellte Gebäude schlüsselfertig übergeben. Damit findet eine intensive und lange Planungs- und Bauzeit ihren vorläufigen, aber nicht den endgültigen Abschluss.

### Lenkungsausschuss

Stephan Güntensperger, Vize-VRP Verenhof AG; Rainer Blaser, VR-Delegierter Verenhof AG; Dr. Beat Edelmann, VR-Präsident Verenhof AG; René Kamer, VR-Präsident ThermalBaden AG; Lukas Keller, Stiftungsrat und Präs. Immobilienkommission; Judith Meier, Vize-VRP Zurzach Care; Markus Schneider, Stadtmann Baden; Katrin Reimann, Delegierte Stadt Baden; Dr. Thomas Doppler, Kantonsarchäologe; Susan Diethelm, Leiterin Kommunikation/PR; Antony Strub, Gesamtprojektleiter

### Ausblick

Der Vision, dem Bäderquartier neues Leben einzuhauchen und einen Ort des Wohlbefindens zu schaffen, liegt der prägende Gedanke zugrunde, nebst gesundheitsfördernden Aktivitäten wie Thermalbaden, Saunieren und Entspannen auch gesundheits-erhaltende Dienstleistungen im ambulanten und stationären Setting anzubieten. So sind im Erdgeschoss der Residenz 47 ambulante schul- und komplementärmedizinische sowie Fitnessangebote geplant, die Mitte 2022 eröffnet werden sollen. Als schweizweit grösster Anbieter für Rehabilitation wird Zurzach Care, eine Stiftungstochter, im Bäderquartier eine neue Klinik mit besonderem Flair eröffnen. Der neue Standort im gehobenen Segment fokussiert sich auf die Rehabilitation von Erkrankungen des Bewegungsapparates und des Herzens sowie auf Kuren. Im in-

tegral denkmalgeschützten Gebäude werden in geschichtsträchtiger und wunderbar erneuerter Umgebung Dienstleistungen für Körper, Geist und Seele in höchster Qualität erbracht. Die hohe Zahl an schützens- und erhaltenswerten Objekten, der enge Austausch mit Archäologie und Denkmalpflege und eine sehr aufwendige und sorgfältige Sanierung des Gebäudeinnern und der Fassaden liessen den ursprünglichen Plan der gleichzeitigen Eröffnung mit dem Fortyseven nicht mehr zu. Das prächtige Liebhaberobjekt einerseits und die angestrebte Funktionalität für die Bewohnerinnen und Bewohner andererseits rechtfertigen den sorgsamsten Umgang mit der geschichtsträchtigen Bausubstanz und die weiteren zwei bis drei Jahre, die für die weitere Planung und den Endausbau investiert werden.



## Baden – Ort der Gesundheit

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung, FORTYSEVEN! Dank euch wird Baden um eine Attraktion reicher. Auch das KSB setzt mit seinem Neubau, der 2024 eröffnet wird, neue Massstäbe. Damit wird Baden als Wellness- und Gesundheitsstandort weiter aufgewertet. **#zukunftmachtfreude**



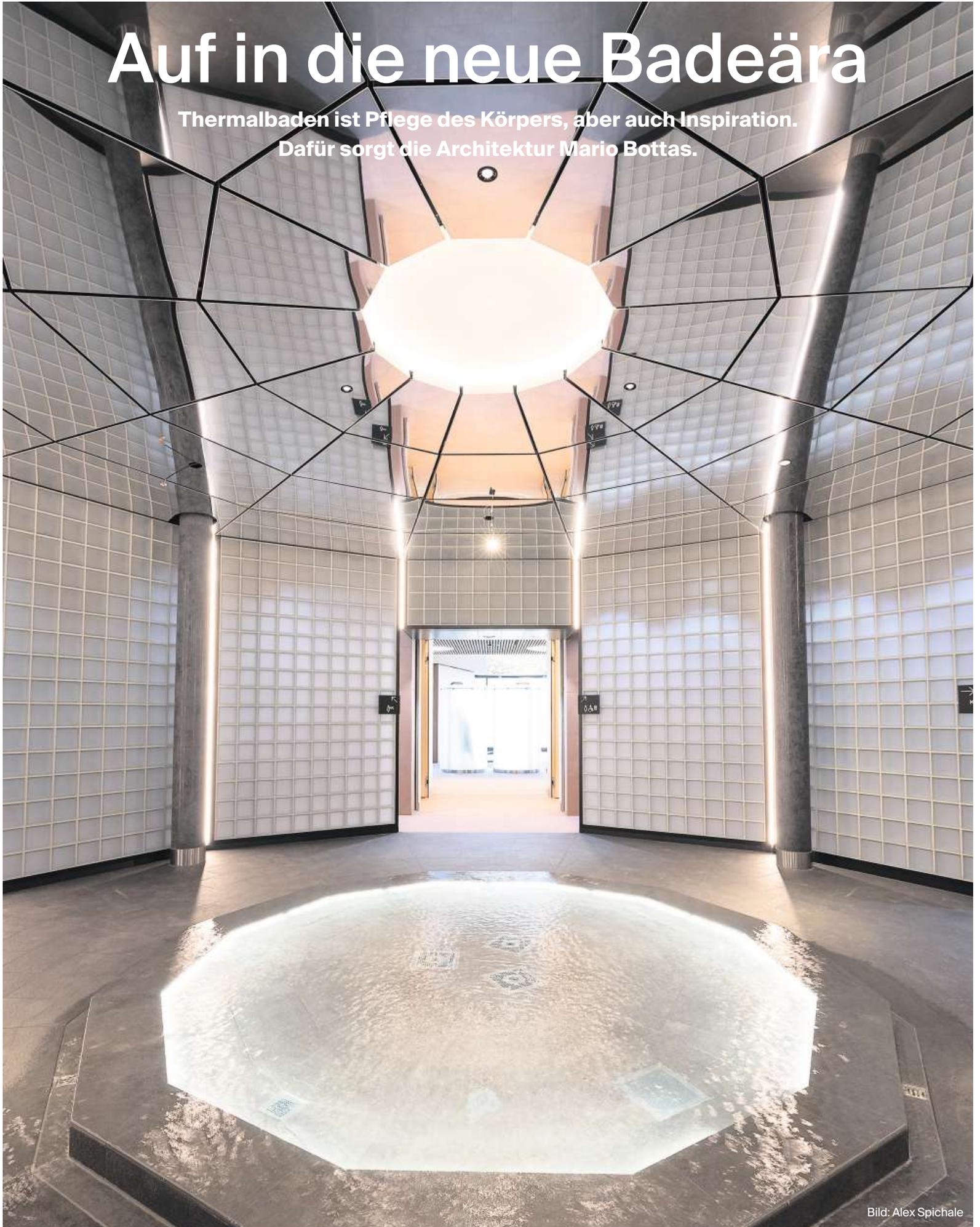
Mehr zum KSB-Neubau erfahren  
Sie unter [neubau.ksb.ch](https://neubau.ksb.ch)

Kantonsspital Baden



# Auf in die neue Badeära

Thermalbaden ist Pflege des Körpers, aber auch Inspiration.  
Dafür sorgt die Architektur Mario Bottas.



# Freie Sicht auf die Limmat

Welche Bedürfnisse hat ein Mensch von heute an ein Thermalbad? Welche Rolle spielt die Lage? Diese Fragen hat sich Architekt Mario Botta beim Bau des Fortyseven gestellt.

**Interview und Übersetzung:**  
Tiziana Ossola

**Mario Botta, haben Sie einen Lieblingsplatz in der neuen Therme?**

Mario Botta: Ja, den gibt es. Im Thermalaussenbecken an der vorderen Beckenkante. Dort befinde ich mich direkt oberhalb des Flussraumes. Ich habe freie Sicht auf die Limmat und kann gegen den Strom schwimmen. Und das über eine beträchtliche Länge.

**Schauen wir zurück. Was hat Sie an diesem Thermalbad-Projekt interessiert?**

Wir brachten bereits Erfahrung mit dem Bau von Wellnessanlagen mit. Aber ein neues Thermalbad mitten in einer geschichtsträchtigen Stadt und mitten in

einem Quartier zu errichten, erschien uns einmalig.

**Das machte das Projekt aber auch anspruchsvoll.**

Ja, europäische Städte haben eine lange Geschichte und sind wie in diesem Fall auch archäologisch bedeutsam. Doch wissen Sie, ich baue lieber hier als in Las Vegas, wo Sie nichts dergleichen vorfinden.

**Warum? Was bedeutet Geschichte für Sie als Architekten?**

Bauen in europäischen Städten setzt eine Auseinandersetzung mit der Geschichte dieses Ortes voraus. In Baden nutzen die Menschen das Thermalwasser seit über 2000 Jahren, fanden dort Erholung und Linderung für ihre Leiden. Das hat etwas Archaisches

und Zeitloses. Das Bedürfnis nach Wohlbefinden im Thermalwasser ist im Grunde dasselbe geblieben.

**Sie sagen, das Thermalwasser sei ein Geschenk der Natur.**

Die Erde gibt 47 Grad heisses, heilbringendes Wasser frei. Unter der Erdkruste steckt ungeheuer viel Energie. Das kann bedrohlich sein. In Form von Thermalwasser aber gibt die Erde das Beste von sich her. Die Menschen haben nachweislich einen Nutzen von diesem hochmineralisierten Wasser. Das ist ein Geschenk, eine positive Urgewalt.

**In Interviews sagen Sie auch, dass die Umgebung in Ihrer Architektur eine wichtige Rolle spielt. Auch in Baden?**

In der Architektur bestimmt die Umgebung die Formsprache des

«In der Therme erleben die Menschen einen Moment des Rückzugs. Trotzdem bekommen sie das Leben draussen mit.»

**Mario Botta**

eigentlichen Gebäudes mit. In Baden hatten wir folgende Ausgangslage: südlich der Baufläche den Kurplatz und nordseitig die strömende Limmat. Dahinter den be-



Die Lage der Therme prägt Mario Bottas Architektur.

siedelten Hügel von Ennetbaden. Wir haben hier eine urbane Situation und weiter oben am Hang Reberberge. Dieses Setting ist einmalig. Wir wollten, dass dem der Bau Rechnung trägt.

#### Wie?

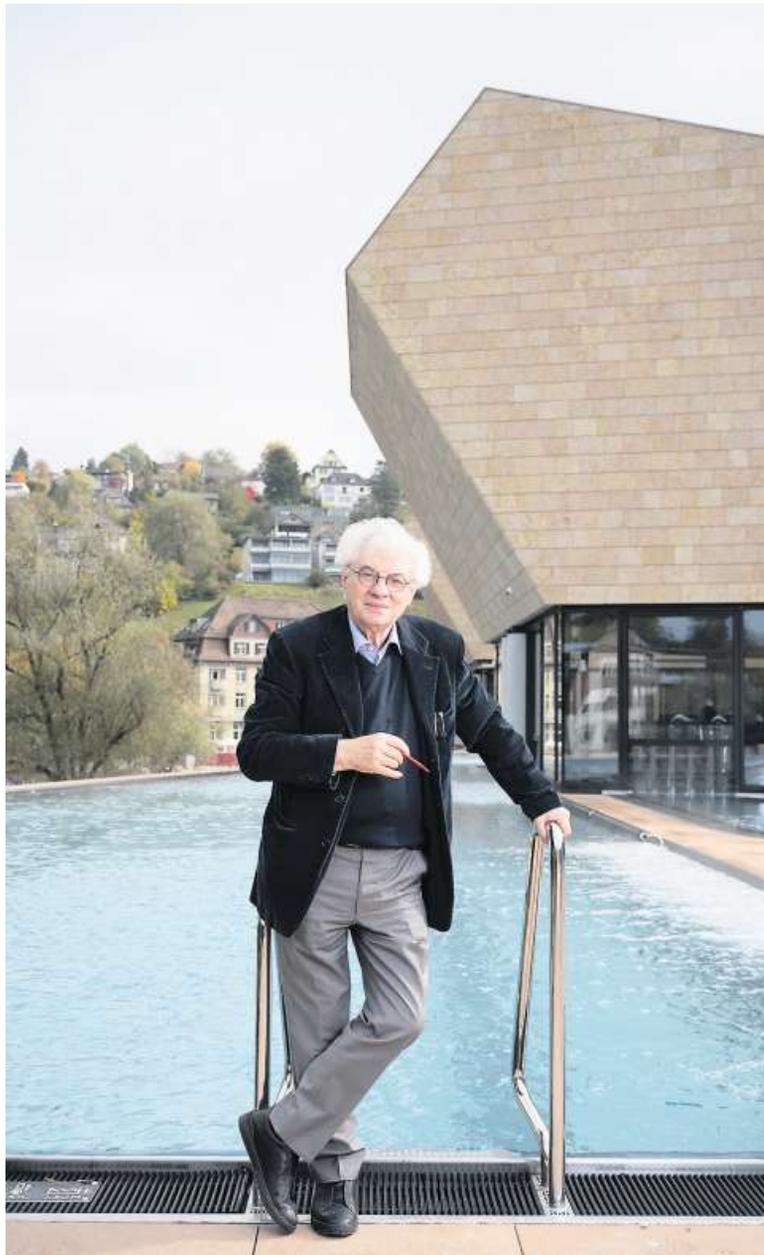
Indem wir kein geschlossenes Gebäude realisierten, das losgelöst vom Kontext und quasi abstrakt da steht. Südseitig Richtung Kurplatz ist der Bau nur eingeschossig und tritt zurückhaltend auf. Nordseitig positionierten wir den Baukörper so nahe wie möglich an die Limmat und stellten vielfältige Bezüge zur Limmat und zu Ennetbaden her. Die vier «Finger» mit den Fensterfronten Richtung Limmat schaffen offene Raumsituationen, die variierte und überraschende Blicke auf die Umgebung ermöglichen. Ganz besonders der Bezug zum Fluss, dieser Urlebensader, war uns wichtig. Die Limmat ist mit ihren wechselnden Geräuschen und Farben auch im Innern der Therme stets präsent. Mir war es wichtig, eine Therme aus der Sicht von heute für die Menschen im 21. Jahrhundert zu erschaffen.

#### Was bedeutet das: eine Therme für den Menschen des 21. Jahrhunderts?

Sehen Sie, in der Therme lässt der Besucher, die Besucherin alles hinter sich, was ihn im Alltag umtreibt: Die Arbeit, die Liebe, die Sorgen, einfach alles. Die Menschen gehen durch die Garderobe wie durch einen Filter. Sie entkleiden sich und nehmen Abstand vom Alltag. In der Therme erleben sie einen Moment des Rückzugs. Trotzdem bekommen sie das Leben draussen mit. Das ist besonders reizvoll. Sie sehen den Verkehr und Passanten. Und eben auch die Limmat, wie sie vor ihren Augen vorbeizieht. All das hat eine starke Suggestivkraft und gibt Raum für Besinnung. Ganz nach Le Corbusier, der sinnig sagte: «Cultiver le corps, c'est cultiver l'esprit.» Frei übersetzt: Seinem Körper etwas Gutes zu tun heisst, zum Nachdenken zu kommen. Ich wollte, dass die Architektur die Möglichkeiten zu solchen Erfahrungen schafft.

#### Welche Atmosphäre suchten Sie im Innern der Therme?

Für die Ausstattung überwiegen warme Töne und natürliche Mate-



Mario Botta vor dem Aussenthalbad.

Bild: Alex Spichale

«Ein vertikales Lichtspiel entsteht durch die schrägen Mosaikflächen, die das Thermalwasser reflektieren.»

Mario Botta

rialien. So zum Beispiel der Keramikboden in Ziegelrot. Er gibt das Gefühl, auf nackter Erde zu gehen. Die Oberfenster sorgen für vertikales natürliches Licht. Es ist das Licht der Künstlerateliers. Es kommt von Norden und wirft keine Schatten. Ein weiteres vertikales Lichtspiel entsteht durch die schrägen Mosaikflächen, die das Thermalwasser reflektieren.

#### Welche Bedeutung hat diese Arbeit innerhalb Ihrer Karriere?

Offen gestanden: Das ist ein Projekt der Reife. Vor dreissig Jahren hätte das Ergebnis anders ausgesehen.

#### Warum?

Dieses Thermenprojekt hat mich dazu gebracht, dem Kontext mehr

«Wir haben im Grunde kein Gebäude, sondern immer die Bezüge zum Fluss ausgearbeitet.»

Mario Botta

Bedeutung zu schenken als dem Bau selbst. Wir haben im Grunde kein Gebäude, sondern immer die Bezüge zum Fluss ausgearbeitet. Damit habe ich schon beim Entwurf des Kunstmuseums Mart in Rovereto, Italien, experimentiert, wo das Gebäude nahezu verschwindet, aber nicht in dieser Konsequenz.

#### Zwölf Jahre Arbeit gehen nun zu Ende.

Das ist so. 12 Jahre im Leben eines Menschen sind nicht wenig. Nun geben wir die Therme frei an die Menschen. Sie können das Fortyseven mit Leben füllen und ihre Therme auf ihre eigene Weise erleben. Wir haben das Fortyseven so gebaut, dass es Teil der Stadt wird. Aber wir haben auch ein Stück Stadt realisiert.

#### Ein Stück Stadt?

Ja, wir schufen zwischen Kurplatz und Limmat neue Gehverbindungen und vor allem eine neue Promenade entlang der Limmat. Mit diesen Erschliessungen gibt es für Passantinnen und Fussgänger im Bäderquartier jetzt neue und interessante Erkundungsmöglichkeiten. Man könnte es so sagen: Die Stadt Baden hatte sich die Limmat bisher nicht angeeignet. Jetzt schon.

#### Sein Bleistift reist immer mit.

1943 geboren, lebt und arbeitet Mario Botta heute in Mendrisio. Nach dem Architekturstudium in Venedig gründete er 1970 in Lugano sein eigenes Architekturbüro. Das Œuvre des Tessiners umfasst unter anderem Museen und sakrale Räume in Europa, Israel, China, Südkorea und der Ukraine. Von Mario Botta stammen das Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad und die Tschuggen Bergoase in Arosa.



# Wellness in aussergewöhnlicher Architektur

**HRS Real Estate AG**  
hrs.ch

Mit der Wellness-Therme FORTYSEVEN® erhält Baden eine Oase mit einer Strahlkraft, die weit über die Region hinausreicht und an die Geschichte der Bäderstadt anknüpft. Wir sind stolz auf die Realisierung dieses grossen und komplexen Bauvorhabens im Konglomerat mit Altbauten.

The logo for HRS Real Estate AG, featuring the lowercase letters 'hrs' in a bold, white, sans-serif font. The logo is positioned on a large, curved orange background that occupies the bottom left corner of the page.

# Geschichte in neuem Licht

Im Umfeld des Fortyseven fanden zwischen 2009 und 2021 umfangreiche archäologische Untersuchungen statt. Die Resultate werfen ein neues Licht auf die Badener Bädergeschichte.

**Andrea Schaer**

«Wenn in den Bädern einmal neu gebaut wird, weiss ich noch nicht, wie wir das machen sollen.» So führte mich 2002 ein Kollege in der Kantonsarchäologie Aargau in mein künftiges Zuständigkeitsgebiet ein.

2005 fand sich erstmals ein Dossier mit dem Titel «Bäder» auf meinem Pult. Mit dem Handwechsel der Verenahof AG im Herbst 2006 fand ich mich inmitten des Strudels der Ereignisse und bald schon wurden die Bäder mein Arbeitsschwerpunkt. Es zeigte sich, dass das unmöglich Gegläubte nicht nur machbar, sondern auch äusserst ertragreich sein sollte.

Dort, wo historische Überreste den Neubauten weichen mussten – im Bereich der neuen Therme, der Tiefgarage, der «Residenz 47» sowie dem «Haus am Park» –, führte die Kantonsarchäologie Aargau von 2009 bis 2012 und 2018 Rettungsgrabungen durch. 2020/21 erfolgten anlässlich der Thermalwasser- und Werkleitungsbauten baubegleitende Dokumentationen im Bereich des Kurplatzes und in der Hörnligasse. Hinzu kommen bauarchäologische Untersuchungen in den Hotels Verenahof, Ochsen und Bären.

## Römische Pracht

Die Ausgrabungen lieferten zahlreiche Funde von Bauhölzern, anhand derer der Beginn erster grosser Bauarbeiten im Thermalquellgebiet um 20 n. Chr. datiert werden kann. Ihre grösste Pracht entfalteten die römischen Bäder im 2. Jh. n. Chr. Sie umfassten damals mindestens fünf grosse Badebecken und über ein Dutzend kleine Einzelbäder. Mit einer Wasserfläche von über 800 m<sup>2</sup> standen allein die bekannten römischen Bassins denjenigen der neuen Wellness-Therme in nichts nach! Besonders bedeutend ist auch der Nachweis, dass es sich bei den noch bis ins 19. Jahrhundert betriebenen Bäder



2000 Jahre Badekultur auf einem Bild! Ausgrabungen im Bereich der römischen Thermenanlage beim ehemaligen Stadhof und Thermalbad 2011.

Bild: Kantonsarchäologie Aargau/Samuel Mühleisen



Das 700-jährige «Kesselbad» wird im Untergeschoss des Fortyseven zu besichtigen sein.

Bild: Kantonsarchäologie Aargau/Sibylle Charo Zbair

Verenabad und Freibad auf dem Kurplatz um ursprünglich römische Badebecken handelt. Ebenfalls auf dem Kurplatz kamen Reste des zentralen Quellheiligtums zum

Vorschein. Dieses umfasste die Quellfassung des «Grossen Heissen Steins» und vermutlich eine Art Innenhof oder Peristyl, in welchem die Menschen rituelle Hand-

lungen vollzogen und den Quellgottheiten geweihte Geschenke oder Altäre aufstellten.

Eine Fülle an neuem Wissen ergab sich auch zu den mittelalterlichen und neuzeitlichen Badeanlagen. Erstmals konnte deren Entstehung und Entwicklungsgeschichte an den Objekten selbst dokumentiert werden. Die neuen Erkenntnisse ergänzen den umfangreichen Schatz an Schrift- und Bildquellen, ja, sie machen diese gar erst verständlich.

## Für die Öffentlichkeit

Mit den Ausgrabungen wurden die meisten Spuren der Vergangenheit abgetragen. Doch mit der Ruine der stirnseitigen Apsis eines römischen Badesaals sowie dem mittelalterlichen «Kesselbad» des Badgasthofs Hinterhof sind zwei Zeugen der Vergangenheit für die Öffentlichkeit zugänglich. Unsichtbar und gut geschützt im Boden unter dem Kurplatz liegen die gut erhaltenen Ruinen des Verenabades und des Freibades sowie des römischen Quellheiligtums. Die beiden Bäder sind neu an der Platzoberfläche markiert.

Die archäologischen Arbeiten und der enorme Wissenszuwachs der vergangenen Jahre sind inzwischen selbst ein Teil der Badener Bädergeschichte. Die Forschung und die neuen Erkenntnisse zu Baden stossen auf internationales Interesse und sind von ausserordentlich grossem Wert für die Erforschung und das Verständnis des kulturgeschichtlichen Phänomens der Heilbadeorte in Europa.

## Die Autorin

Andrea Schaer ist freischaffende Archäologin und Kulturhistorikerin. Sie war zunächst als Bereichsleiterin und Projektleiterin der Kantonsarchäologie Aargau, seit 2016 in deren Mandat für die Planung und Durchführung der archäologischen Untersuchungen in den Bädern zuständig.

# **BADERTSCHER** SANITÄRKABINEN

Badertscher Innenausbau AG · Pulverweg 66 · 3006 Bern  
Tel 031 332 33 34 · info@badertscher.ch · www.badertscher.ch

*Wir wünschen  
einen entspannten und  
erfolgreichen Start!*

Das unabhängige Handels- und Dienstleistungs-  
unternehmen Pistor AG ist führend  
in der Bäckerei- und Confiseriebranche sowie  
in der Gastronomie und Pflege.

[pistor.ch](http://pistor.ch)



***pistor***

**Baden ist.**

Wir freuen uns  
sehr über die neue  
Wellness-Therme  
FORTYSEVEN und  
gratulieren herzlich  
zur Eröffnung.

[www.baden.ch/baeder](http://www.baden.ch/baeder)

*Herzlichen*  
**GLÜCKWUNSCH!**

# Bier sind dabei.



[WWW.MEINBIER.CH](http://WWW.MEINBIER.CH)



 Gefällt Bier! [facebook.com/brauereimueller](https://facebook.com/brauereimueller)

# Wir bauen fürs Wohlbefinden

Das Fortyseven ist das identitätsstiftende und impulsgebende Zentrum in einem Quartier, in dem Gesundheit gross geschrieben wird.

## Stephan Güntensperger

Mit unserem Engagement in Baden setzen wir eine Tradition fort, die in Bad Zurzach im Jahr 1955 begann. Mit dem Beginn der Förderung von Thermalwasser aus knapp 430 Metern Tiefe vollzog sich in Zurzach die Wende zum Kurort. Bad Zurzach war von Anfang an als Heilstätte für Leidende gedacht, die allen offenstehen soll. Dr. Walter Edelmann und seine Frau Margrit gründeten 1957 die «Gemeinnützige Stiftung für Zurzacher Kuranlagen». Die Stiftungsgründer legten den Fokus aufs Heilwasser aus der Überzeugung heraus, dass dieses wertvolle Heilwasser einen medizinischen Zweck erfüllt und Menschen mit bestimmten Krankheiten Heilung bringen kann. Auch die Rheumaklinik, die 1973 eröffnet wurde (heute Zurzach Care), entstand aus demselben gemeinnützigen Gedanken.

Unsere Stiftung ist dem Gedanken der Gesundheitsförderung nicht nur im Namen verpflichtet. Für den Gründersohn und heutigen Präsidenten der Stiftung, Dr. Beat Edelmann, ist es wichtig, der Förderung der Gesundheit, die bei seinen Eltern immer im Vordergrund stand, auch in Zukunft nachzuleben. 2008 entschied der Stiftungsrat, sich im Bäderquartier von Baden durch den Kauf von Aktien der Verena Hof AG zu engagieren. Am 17. April 2018 erfolgte der Spatenstich für das neue Thermalbad in Baden.

### Inbegriff des Wohlbefindens

Auch in Baden gibt es ein wunderbares Heilwasser mit 47 Grad und einer sehr starken Mineralisierung. Wir sehen dies als Chance, Baden wieder zum einzigartigen schönen Kraftort zu erwecken, von dem die Stadt vor der Jahrhundertwende geprägt war.

Die Wellness-Therme Fortyseven bildet Zentrum und Anziehungsort für die Öffentlichkeit. Sie ist Inbegriff für Wohlbefinden und



Das Verena Hofgeviert mit dem Fortyseven und der Residenz 47.

Bild: Lutz Fischer

## «Prävention und Rehabilitation zielen auf Körper, Geist und Seele.»

### Stephan Güntensperger

dient der körperlichen Entspannung und Regeneration gleichermaßen wie der geistigen Erfrischung. Ein Ort, an dem man gerne verweilt und entspannt sowie Kraft tanken kann. Wir von der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden freuen uns, das Fortyseven nun den Gästen zu übergeben.

### Das Bäderquartier – Ort der Gesundheit

Prävention und Rehabilitation werden im Bäderquartier eine bedeu-

tende Rolle innehaben. Fachärztliche Diagnostik und Behandlung sowie eine Vielzahl von Therapien lassen einen unmittelbar an Gesundheit im klassischen Sinn denken. Diesen medizinischen Zugang findet man im Bädergebiet. Gesundheit im Bäderquartier ist aber mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Prävention und Rehabilitation zielen auf Körper, Geist und Seele. Sie folgen einem ganzheitlichen, integralen Gesundheitsverständnis und schliessen die übrigen Möglichkeiten, die das Bäderquartier öffentlich zur Gesundheitsförderung und zum Wohlbefinden bietet, mit ein.

### Zukunft des Bäderquartiers

Jede unserer Massnahmen im Bäderquartier ist auf Wohlbefinden ausgerichtet. Für uns ist Wohlbefinden nicht nur eine Frage, welche Dienstleistung wir aufbauen. Wohlbefinden ist weit reichend. Die Architektur des Fortyseven, der Residenz 47 wie auch das neu zu gestaltende Verena Hofgeviert, die Gestaltung der Umgebung, die Landschaft, das Wasser, die medizinischen Dienst-

leistungen und die Menschen tragen zum Gesunden und Wohlbefinden das ihre bei.

All diese von der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden erbrachten Leistungen kennen keine fixen Grenzen. Vielmehr greifen sie ineinander und fügen sich mit den Angeboten bestehender und neuer Partner vor Ort zu einem grossen Ganzen. So profitieren auch die Hotellerie, die übrigen ansässigen Unternehmen und der frei zugängliche heisse Brunnen gegenseitig von der Belebung des Bäderquartiers.

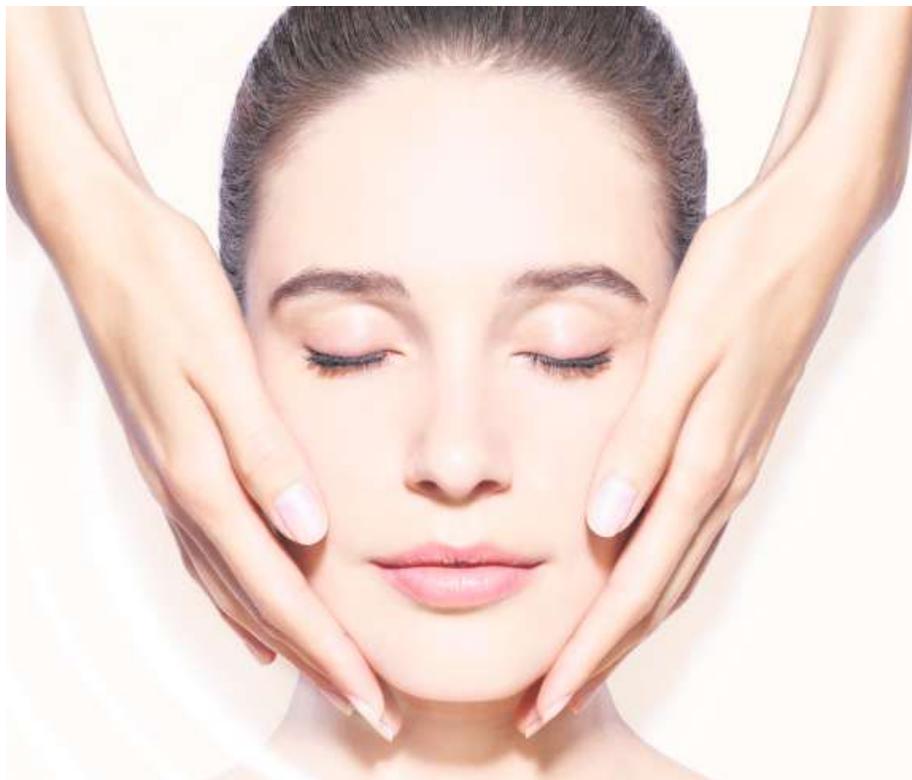
Die Belebung des Bäderquartiers im Sinne des Wohlbefindens bedeutet, dass sich das Quartier wieder als sozialer Treffpunkt etablieren soll. Als Ort, wo man sich über Begegnungen freut und diese pflegen und geniessen kann.

### Autorenschaft

Stephan Güntensperger ist Delegierter Stiftungsrat und Vorsitzender strategischer Lenkungsausschuss. Mitautorinnen: Judith Meier, Bernhard Schmid, Rainer Blaser und Marc Bertschinger.

# MARIA GALLAND

## PARIS



### **Das Geheimnis ist unsere innere Energie.**

Jede einzelne Frau hat ihre eigene, einzigartige Schönheit. Sie entspringt unserer inneren Energie, die wir ausstrahlen. Mit höchster Handwerkskunst und Perfektion enthüllen die unverkennbaren Maria Galland Paris Behandlungen die innere Energie der Schönheit in jeder Frau um ihr wahres, authentisches Selbst zum Ausdruck zu bringen.

### **Es geht allein um das Savoir-Faire.**

Es geht um das ständige Bestreben nach der perfekten Harmonie von hochwertigsten Inhaltsstoffen aus wissenschaftlicher Forschung und Natur.

### **Die Kraft professioneller Hände.**

Inspiziert vom klassischen Tanz stimulieren die "goldenen Hände" der geschulten Maria Galland Paris Kosmetikerin auf natürliche Weise die Regeneration der Haut. Die graziösen und anmutigen Bewegungen erlauben es Körper und Seele die innere Energie der Schönheit freizusetzen.

Mit der Wellness-Therme FORTYSEVEN freuen wir uns eine starke Partnerin an unserer Seite zu haben, welche unsere Werte teilt und wünschen eine erfolgreiche Neueröffnung.



---

L'ÉNERGIE DE LA BEAUTÉ

# Warum sprudelt es nur so?

Die Frage nach Herkunft und Entstehung des Thermalwassers beschäftigt Geologen seit über 100 Jahren.

## Heinz Vetter

Das Thermalwasser in den Becken des Fortyseven stammt aus 14 der heute noch 17 gefassten Thermalquellen von Baden. Zwei weitere Quellen liegen in Ennetbaden. Aus all diesen Quellen sprudeln pro Tag etwa 900 000 Liter rund 47°C warmes Thermalwasser. «Die thermische Leistung der Badener Therme ist gewaltig gross», schrieb der Geologe Adolf Hartmann im Jahr 1943 in einer ausführlichen geologischen Studie. Er berechnete, dass zur künstlichen Erzeugung dieser Wärme täglich rund 50 000 kg Holz verbrannt werden müssten und empfahl, diese beachtliche Energie für die Beheizung der Häuser und Hotels im Bäderquartier zu nutzen. Jetzt, fast 80 Jahre später, wurde diese Empfehlung umgesetzt.

## So lang ist das Thermalwasser im Untergrund

Nicht restlos geklärt ist die Herkunft des Thermalwassers. Der berühmte Zürcher Geologe Albert Heim stellte Anfang des 20. Jahrhunderts die Hypothese auf, das Thermalwasser stamme aus dem hinteren Glarnerland. Adolf Hartmann schloss dies aus und postulierte stattdessen eine Herkunft aus dem Jura westlich von Baden. Diese Theorie hat auch heute noch weitgehend Gültigkeit. Zur Altersbestimmung durchgeführte Isotopenuntersuchungen haben gezeigt, dass versickertes Niederschlagswasser mehr als 28 Jahre im Untergrund verbleibt, bevor das durch



Quellstock der Kesselquelle im Keller des ehemaligen Hotels Bären.

Bild: Heinz Vetter

die Erdwärme aufgeheizte Thermalwasser entlang von Klüften und Hohlräumen im Muschelkalk aufsteigt. Durch Gesteinslösung in dieser langen Zeit wird das Wasser stark mineralisiert.

Da die Limmat bei Baden die Lägern-Falte durchschneidet, ist der Muschelkalk nur noch von einer dünnen, wasserdichten Schicht (den sogenannten Keupergesteinen) überdeckt. An Stellen, wo durch fortschreitende Erosion in diesem «Deckel» Löcher entstanden sind, tritt das Thermalwasser

aus eigener Kraft an die Oberfläche. Zur Nutzung des Thermalwassers wurde früher die abdichtende Keuperschicht bewusst abgegraben, um so neue Quellwasserfassungen zu erstellen. Mit dem bereits 1869 erlassenen und heute noch gültigen Thermenschutzdekret wurde dies aber unterbunden.

## Hinweis

Heinz Vetter ist Geologe bei Jäckli Geologie AG. Er hat die Tiefbauarbeiten im Bäderquartier begleitet.

## So spart das Fortyseven Energie

Insgesamt stehen dem Fortyseven täglich 456 000 Liter Thermalwasser mit Quelltemperaturen zwischen 45,8 und 47,7°C zur Verfügung. Doch nur ein Sechstel wird fürs Badewasser benötigt. Fünf Sechstel dienen der Energieversorgung der Gebäude. Damit werden die Therme, die 38 Wohnungen der Residenz 47 und die anderen Bauten des Vernehof-Gevierts beheizt.

Das Fortyseven ist ein Minergiebau. Nicht nur die Wärmedämmung der Gebäude trägt zur hohen Energieeffizienz bei. Auch die technische Auslegung ist so, dass die Abwärme von Lüftungsanlagen, Server-, Kühl- und weiteren Technikräumen zurückgewonnen wird.

«Das spart zusätzlich viel Energie», erklärt Axel Kraus. Er ist Projektleiter Gebäudetechnik bei HRS, dem Generalunternehmer.

«Die Gesamtersparnis an Energie entspricht übers Jahr gerechnet dem Energiegehalt von über einer Million Liter Heizöl», rechnet Kraus vor. Mit anderen Worten: «Ein Auto der Golfklasse mit einem Dieselverbrauch von 5 Litern pro 100 km könnte damit jährlich eine Strecke zurücklegen, die in etwa 50-mal der Distanz zwischen Erde und Mond entspricht.» (to)

## «Hoher Wohlfühlwert»

Mit rund 4,6 Gramm pro Liter ist das Badener Thermalwasser das mineralreichste Heilwasser der Schweiz und mit 47 Grad Celsius eines der wärmsten. Es enthält u. a. Kalzium, Eisen, Jod und Schwefel. Im Fortyseven wird das Thermalwasser so aufbereitet,

dass je nach Becken Temperaturen von 34 bis 38 Grad erzielt werden. Thermalbaden hat einen hohen Wohlfühlwert. Allein schon die Wärme tut gut. «Die Muskeln entspannen sich, das Bindegewebe wird elastischer», erklärt Michael Gengenbacher, Ärztlicher Direk-

tor Bewegungsapparat und Innere Medizin von Zurzach Care in Bad Zurzach. Der medizinische Nutzen ist aber weitreichender. Wärme wirkt auch schmerzlindernd. Thermalbaden fördert ausserdem die Durchblutung und kann den Blutdruck senken. Es

stimuliert die Organfunktion, auf das vegetative System wirkt Baden ausgleichend. Das Immunsystem profitiert und insgesamt auch das psychische Wohlbefinden. Der hohe Schwefelgehalt des Badener Thermalwassers wirkt zudem bei Hautreizungen lindernd. (to)



## WELLBEING-ERLEBNIS AN BORD DES NEUEN PEUGEOT 308

Die Gross Garage gratuliert zur Eröffnung!

GROSS GARAGE  
BADEN • WETTINGEN

Bruggerstrasse 194 | 5400 Baden | Tel. 056 200 90 20  
Halbartenstrasse 7A | 5430 Wettingen | Tel. 056 430 08 88  
info@gross-garage.ch | www.gross-garage.ch

HOSPITALITY  
PROJECTS



## Herzliche Gratulation zur Eröffnung!

Wir sind stolz darauf, das neue Wahrzeichen von Baden ausgestattet zu haben. Wir wünschen Nina Suma und ihrem Team viel Erfolg bei der Fortsetzung der geschichtsträchtigen Bädertradition.

### We know how.

D&D Hospitality Projects GmbH Hammergut 6 6330 Cham  
T +41 41 780 82 82 info@hospitalityprojects.ch www.hospitalityprojects.ch

**bhp**  
Baumanagement AG  
Wir wünschen einen guten Start und viel Erfolg



# Dem Alltag entrücken

In rund zwei Jahren Aufbauzeit hatte Nina Suma ein Ziel vor Augen: im Fortyseven für eine perfekte Auszeit zu sorgen. Einblicke in die neuartige Wellness-Welt.

**Tiziana Ossola**

In diesen Tagen vor der Eröffnung des Fortyseven ist Nina Suma besonders gefragt, überall und gleichzeitig. Im Interview indes ist sie die Ruhe selbst. «Als ich vor fast zwei Jahren die Geschäftsführung des Fortyseven übernahm», so die Aarauerin, «ging für mich ein Traum in Erfüllung. Beruflich konnte ich an meiner Erfahrung als stellvertretende Geschäftsführerin und Marketingleiterin bei Railway anknüpfen und neu Gastgeberin an diesem einmaligen Ort werden.» Gastgeberin sei sie mit Leib und Seele und hoffe, dass die Gäste ihren Aufenthalt im Fortyseven als Auszeit erleben. «Sie sollen alles Triste und die schweren Gedanken ablegen, Erholung finden und die Therme mit einem Gefühl innerer Zufriedenheit verlassen.»

## 4500 Quadratmeter Wellnessfläche

Auch Suma sah das Interieur erst vor kurzem ganz von den Abdeckungen befreit und somit in voller Pracht. Die grossartige Baute Mario Bottas schaffe eine einzigartige Atmosphäre, ist sie überzeugt. Die Gäste erwartet 4500 Quadratmeter Wellnessfläche mit acht Thermalwasserbecken in- und outdoor, einem Aussenschwimmbecken sowie einer grosszügigen Saunalandschaft mit Nacktzonen und einem Bereich ausschliesslich für Frauen.

## Geborgene Weitsicht

Der Kosmos ist eine Exklusivität des Fortyseven und erstreckt sich über mehrere Räume. Alles in diesem Bereich, erklärt Suma, steht im Zeichen von Tiefenentspannung und Achtsamkeit. Boris Blank (Yellow) hat eigens dafür den passenden Sound komponiert. Im Wintergarten – er zählt zu Sumas bevorzugten Orten – relaxen die Gäste in freischwebenden Sitzkörben. «Ein fantastisches Cocooning-Erlebnis: Aus der Geborgenheit des Sitzkorbes hat man einen freien Blick auf eine



Im Fortyseven sollen Gäste alles Triste vergessen.

Bild: Ligne Saint Barth

strömende Limmat mit ihren stets wechselnden Farben.»

Der Wellness-Gedanke geht über Baden und Saunieren heraus, betont Suma. Das Behandlungsprogramm, das kulinarische Angebot, aber auch das Auftreten des Personals – alles soll dem Lebensgefühl eines beseelten Miniurlaubs in die Hände spielen. Die Kooperationspartner wurden handverlesen. Für die Spa-Behandlungen fiel die Wahl auf Ligne St Barth, die auf natürliche Zutaten setzt. Die Massage «St Barth Chill Out» etwa mit warmen Muscheln sind eine Eigenheit der karibischen Marke. In den insgesamt elf Behandlungsräumen werden unterschiedliche Massagen angeboten, je nach Bedürfnis. Ayurvedische Massagen wie Mukabhyanga zum Beispiel sind für

die Entspannung von Kopf und Nacken bekannt.

## Yogini in Hochform

Auch Yoga Nidra, Yin Yoga, Meditation oder autogenes Training helfen dem Geist, sich zurückzulehnen. Nina Suma ist ein Yogini. Als Yoga-Praktizierende kennt sie das Regenerationspotenzial aus der Achtsamkeitspraxis aus eigener Erfahrung. Dieser Bereich des Fortyseven liegt ihr deshalb speziell am Herzen. Schritt für Schritt werden nun Kursangebote aufgebaut. Dafür spannt das Fortyseven mit professionellen Partnern in Baden und der Region zusammen.

Die Wellness-Therme ist auch für Stadt-Flaneure ein Stop wert, nicht nur zum Einkehren im Res-



Fortyseven-Geschäftsführerin Nina Suma.

Bild: zvg

taurant. Im öffentlichen Shop finden sich Produkte für Wellness und Achtsamkeitsmomente daheim, verspricht Suma. Auch hier hat sie die Kooperation mit nationalen und lokalen Anbietern gesucht. Beldona ist mit ausgewählter Bademode präsent. Vom Marmara Studio in Ennetbaden oder dem Lili Pepper Concept Store im Bäderquartier gleich ums Eck stammen handgemachte Seifen und nachhaltig hergestellte Textilprodukte, die exklusiv im Fortyseven erhältlich sind.

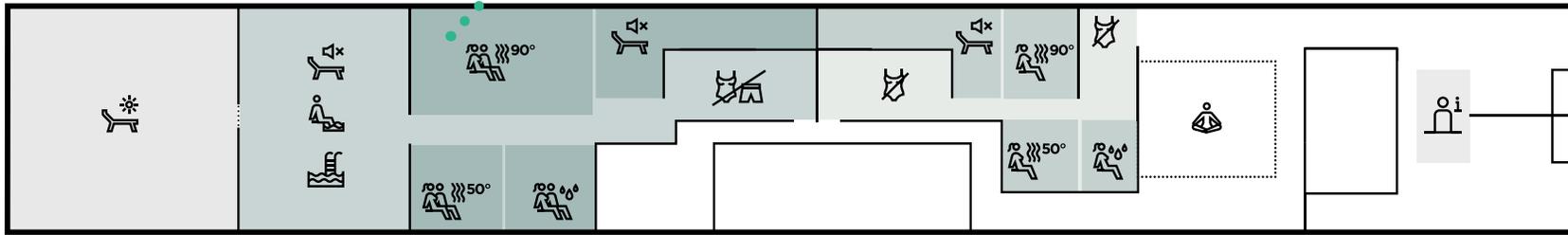


TEXTIL-SAUNA



Panoramasauna  
Hier wird nackt sauniert.

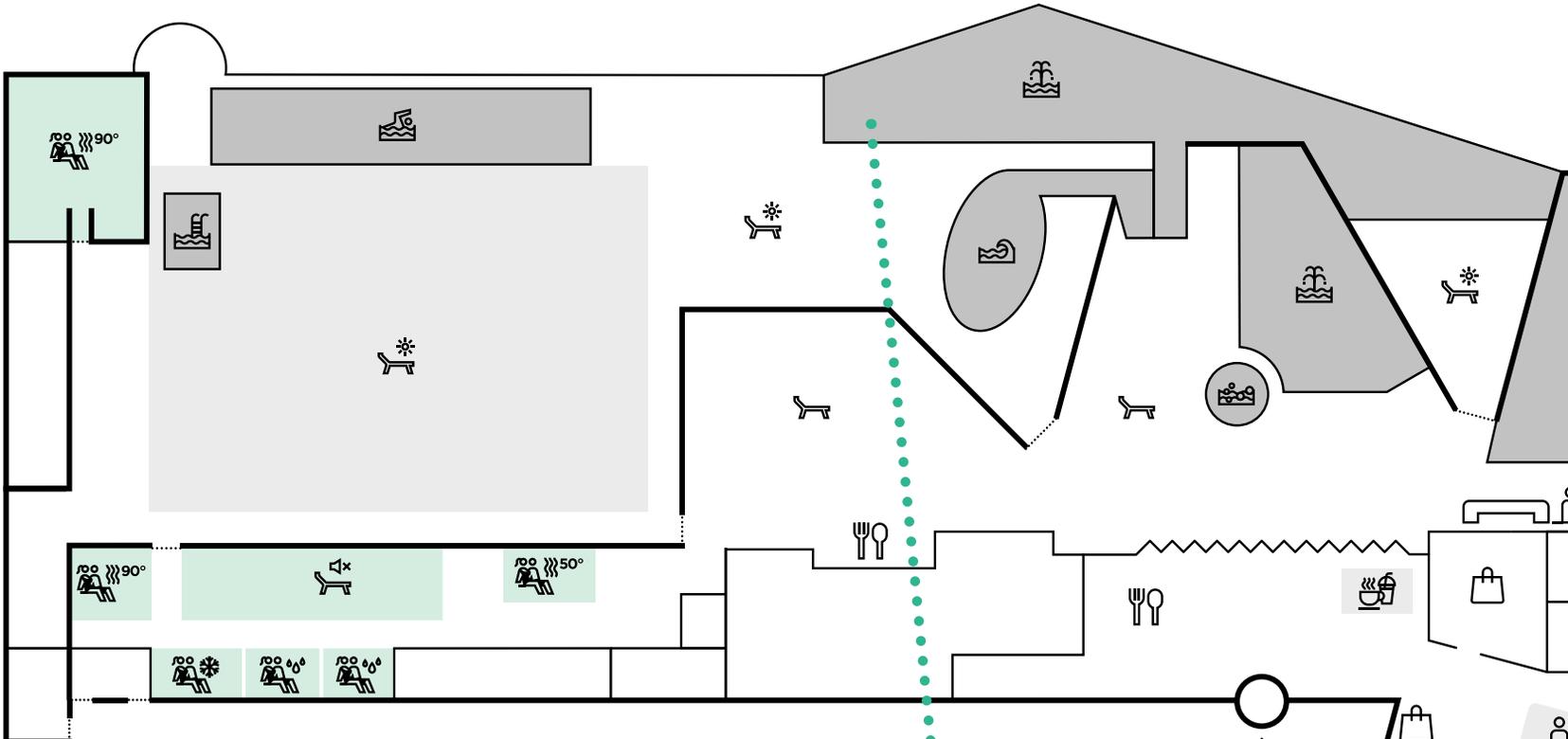
Spa-Bereich  
Fokus auf Wellness-  
massagen, Peelings  
und kosmetische  
Behandlungen.



SAUNA

LADYS-SAUNA

ORT DER  
ACHTSAMKEIT



TEXTIL-SAUNA

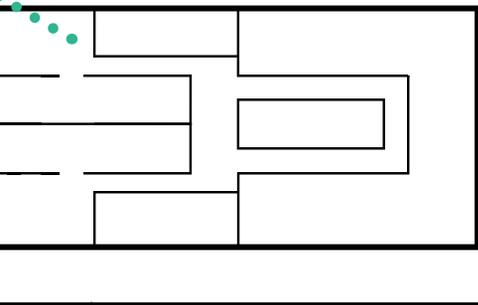


Infinity-Pool  
Eines von acht Thermalwasser-  
Becken mit 34 bis 38 Grad  
warmem Wasser.

Bilder: Alex Spichale

# Die Therme im Überblick

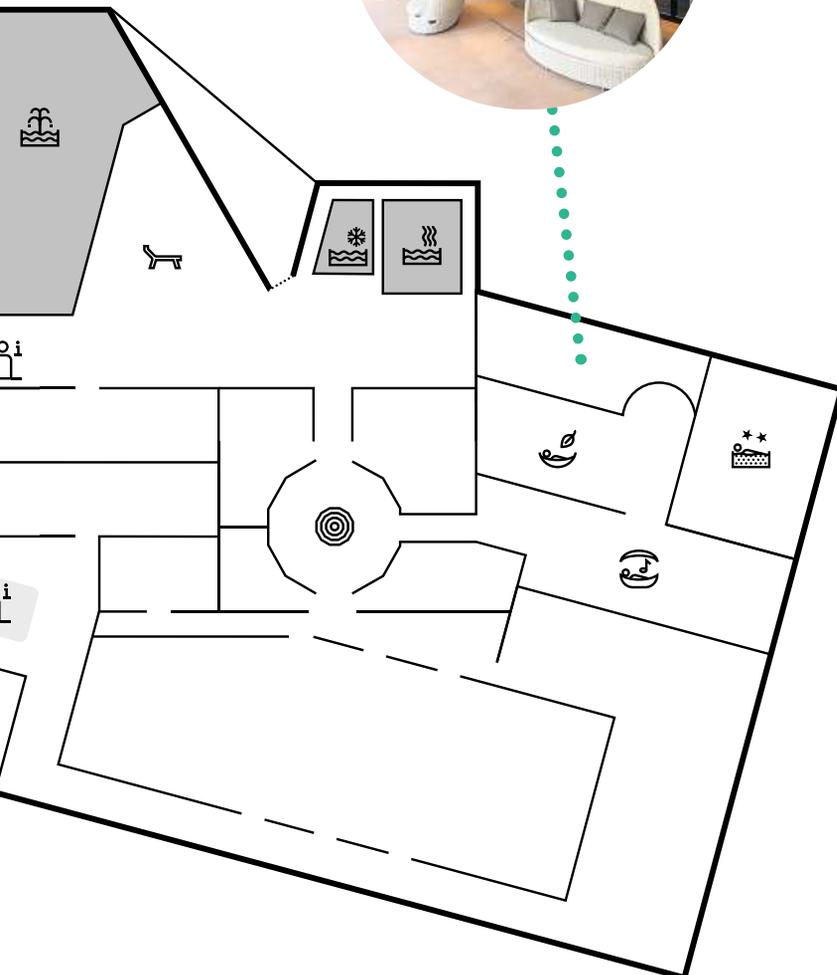
So präsentiert sich die Wellnesswelt des Fortyseven.



TREATMENTS

## Kosmos

Eine Reise durch Raum und Zeit mit Sound von Boris Blank.



## OBERGESCHOSS

-  Sauna
-  Ladys-Sauna
-   90°-Sauna
-   Bio-Sauna
-   Dampfbad
-  Fussbad
-  Tauchbecken
-  Ruhebereich
-  Terrasse
-  Textil-Sauna
-  Ort der Achtsamkeit
-  Treatments
-  Empfang

## ERDGESCHOSS

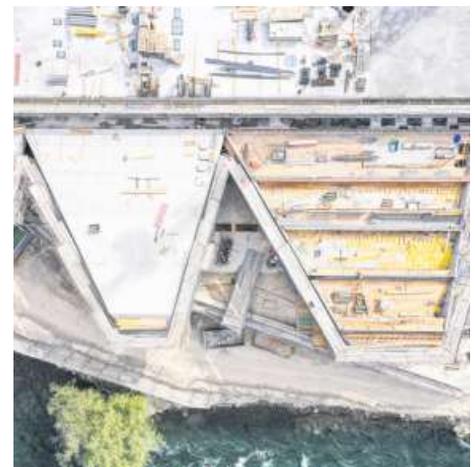
-  Schwimmerbecken
-  Warmmaussenbecken
-  Bewegungsbecken
-  Thermalbecken
-  Flow Pool
-  Whirlpool
-  Kaltbecken
-  Heissbecken
-  Tauchbecken
-  Makrokosmos
-  Mikrokosmos
-  Mesokosmos
-  Textil-Sauna
-  90°-Sauna
-  Bio-Sauna
-  Dampfbad
-  Schneeraum
-  Ruhebereich
-  Liegewiese
-  Restaurant
-  Café-Bar
-  Shop
-  Eingang/Information



## Herzlichen Dank!

ANLIKER und BIRCHMEIER bedanken sich bei der Bauherrschaft, der Verenahof AG sowie der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, und dem Generalunternehmer HRS für den begeisternden Bauauftrag.

Wir wünschen allen Bade- und Wellnessfreudigen viel Spass und beste Erholung!



**ANLIKER GRUPPE**  
Meierhöflistrasse 18 · 6021 Emmenbrücke  
Tel. 041 268 88 88 · anliker.ch



**BIRCHMEIER GRUPPE**  
Gewerbestrasse 21 · 5312 Döttingen  
Tel. 056 269 21 21 · birchmeier-gruppe.ch

ENTSPANNUNG  
BERUHT AUF VERTRAUEN.

Vielen Dank allen Beteiligten für die angenehme Zusammenarbeit.

**KLAFS**  
MY SAUNA AND SPA

[www.klafs.ch](http://www.klafs.ch)

  
swiss-belhotel du parc  
BADEN

Unsere  
Spezialangebote  
zur Eröffnung



Wir gratulieren der Wellness-Therme



**FORTYSEVEN°**  
herzlichst zur Eröffnung  
und wünschen alles Gute und viel Erfolg!

Swiss-Belhotel du Parc | Römerstrasse 24 | CH-5400 Baden | Tel. +41 56 203 15 15  
[info@hotelduparc.ch](mailto:info@hotelduparc.ch) | [www.hotelduparc.ch](http://www.hotelduparc.ch) | [www.swiss-belhotel.com](http://www.swiss-belhotel.com)



# Herzlichen Glückwunsch

zur Eröffnung der FORTYSEVEN Wellness-Therme!

Am  
richtigen  
Ort.ch



Aargauische  
Kantonalbank

# 47 Mal anders entspannen

Mit seinem umfangreichen Angebot setzt das Fortyseven auf ganzheitliches Wohlbefinden. Zum Einstimmen die 47 schönsten Arten der Entspannung.

1. Sich einen erholsamen Wellness-Tag gönnen.
2. Mit einem Buch in fremde Welten abtauchen.
3. Mit einem Haus-Tee des Fortyseven den Tag starten.
4. Ausprobieren zu meditieren.



- 5. In Cocooning-Sesseln die Seele baumeln lassen.**
6. Sich wohlfühlen im neuen Beldona-Bikini.
7. Thermalbaden mit Saunieren kombinieren.

**9. Sich karibisch verwöhnen lassen mit Ligne St Barth.**

8. Sich etwas Schönes aus dem Wellness-Shop leisten.
10. Ausreichend Wasser trinken.
11. Die geschmeidige Haut nach dem Bad geniessen.
12. Im Kosmos der Musik von Boris Blank lauschen.



- 13. Im Cold-Pool die Zellregeneration anregen.**
14. Ein leichtes Abendessen geniessen.



- 15. Spüren, wie sich Muskeln entspannen können.**
16. Flanierend den Geräuschen der Limmat horchen.
17. Baden und tagträumen. Gleichzeitig.
18. Im Fortyseven den Segen von Yin Yoga entdecken.

**19. In einen flauschigen Bademantel steigen.**

20. In Baden auf Entdeckungstour gehen.
21. Täglich ein paar Bahnen schwimmen.
22. Sich im Thermalwasser treiben lassen.
23. Auf der Sonnenterrasse dreimal tief durchatmen.



- 24. Auf die Fortyseven-Architektur achten.**
25. Am Morgen mit einem Lächeln aufstehen.
26. Eine Gesichtsbildung buchen und relaxen.
27. Einen Raumduft vom Fortyseven-Shop kaufen.



Bild: Enrico Cano

## 28. Innehalten. Die Farben der Natur betrachten.

29. Einen Snack im Thermen-Restaurant geniessen.
30. Auf der Terrasse Vitamin D tanken.
31. Unbeschwert der Limmat entlang spazieren.
32. Bei einer Erlebnisdusche entspannen.
33. Schwitzen und durchatmen im Dampfbad.
34. Das Handy ausschalten.
35. Die Vorzüge einer Kopfmassage erleben.
36. Im mineralreichsten Thermalwasser der Schweiz baden.
37. Im Fortyseven reservieren und voreifrig sein.
38. Sich eine Aromaöl-Massage gönnen.



Bild: Enrico Cano

## 39. In die Ruheräume zum Powernap

40. Das Love Flow Package verschenken.
41. Tagebuch führen.
42. Bei der Ruine Stein den Sonnenaufgang bestaunen.

43. Im Kosmos in einen meditativen Zustand gleiten.

44. Sich auf Social Media rar machen.
45. Im Bad sich wie die alten Römer fühlen.
46. Sich den Luxus einer Auszeit bewusst machen.
47. Dankbarkeit fühlen.

# Wettbewerb

Beantworten Sie die drei Fragen. Die jeweils richtigen Antworten ergeben eine Folge aus drei Zahlen. Machen Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der 10 Preise!

Welcher Bau ausser dem Fortyseven stammt von Mario Botta?

- 1 Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad
- 2 Therme Vals
- 3 Aquandeer

Wer war für die musikalische Inszenierung im Kosmos verantwortlich?

- 4 Boris Blank
- 5 Adrian Stern
- 6 Sophie Hunger

Die Wellness-Therme heisst «Fortyseven», weil:

- 7 man in Baden im Jahr 1947 erstmals auf Thermalwasser stiess;
- 8 das Thermalwasser mit 47 Grad entspringt;
- 9 es 47 verschiedene Badebecken enthält.

Mitmachen  
und mit etwas  
Glück gewinnen



## 1. Preis

Spa-Package «Total Flow» für 1 Person,  
**Wert Fr. 459.-**



Bilder: Alex Spichale

## 2. bis 5. Preis

je 2 Tageseintritte  
in die Therme  
**Wert Fr. 65.-**

## 6. bis 10. Preis

je ein Konsumations-  
gutschein für das  
Fortyseven-Restaurant  
**Wert Fr. 50.-**

## So machen Sie mit:

**Per Postkarte:** Senden Sie die Ziffern der Lösung mit dem Kennwort «Fortyseven» an CH Regionalmedien AG, Deborah Jucker, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

**Per E-Mail:** Senden Sie ein E-Mail mit Betreff «Fortyseven», Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Lösungswort an [verlosung@chmedia.ch](mailto:verlosung@chmedia.ch)

**Einsendeschluss:** Freitag, 24. Dezember 2021, 16 Uhr

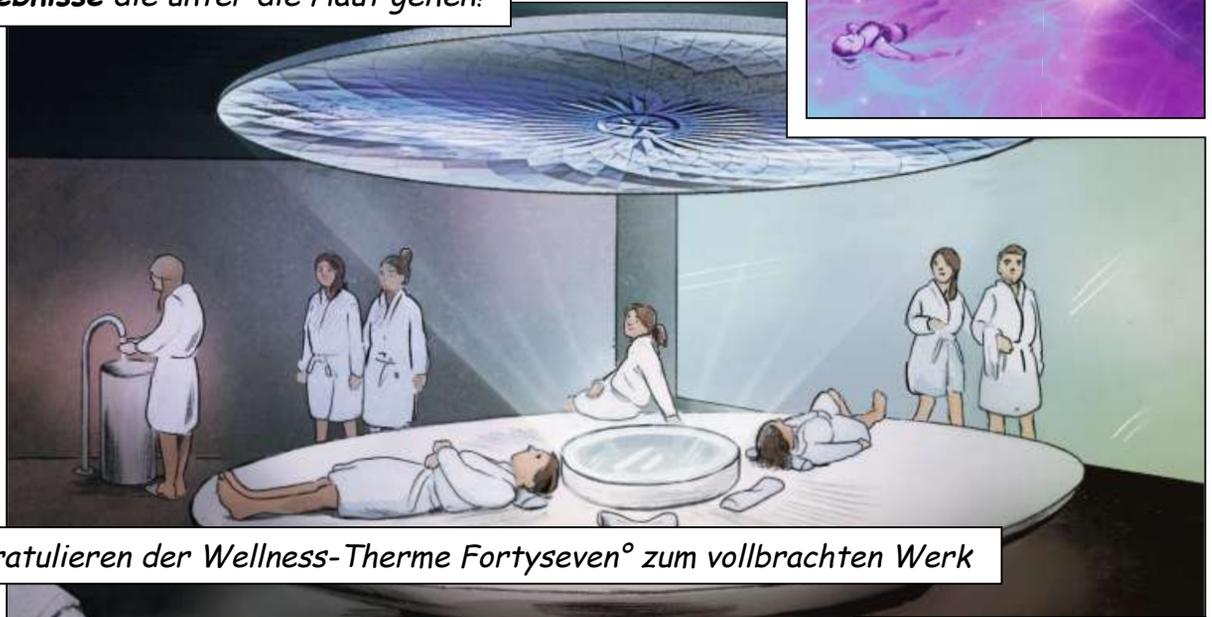
### Teilnahmebedingungen:

An der Verlosung teilnahmeberechtigt sind in der Schweiz wohnhafte Personen, ausgenommen Mitarbeitende der CH Media AG. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Ihre Daten für Marketingzwecke und zur Kundenpflege verwendet sowie mit anderen Daten angereichert werden dürfen. Ihre Daten können zu diesen Zwecken auch zwischen gewissen Gesellschaften der CH Media AG oder an Dienstleistungspartner weitergegeben und von diesen verwendet werden.



www.erlebnisplan.com

**Kosmische Raumerlebnisse die unter die Haut gehen!**



**Wir gratulieren der Wellness-Therme Fortyseven° zum vollbrachten Werk**

**erlebnisplan**

# WILLKOMMEN



Wir begrüßen herzlichst unsere neuen Nachbarn im Bäderquartier. Schön, dass wir in Zukunft gemeinsam unseren Gästen in Baden wunderbare Wohlfühlmomente schenken dürfen. Das gesamte Team vom Limmathof Baden sagt "Herzlich Willkommen liebes FORTYSEVEN" und wünscht einen erfolgreichen Start.

  
**Limmathof Baden**  
HOTEL & SPA



# Gut für Körper und Geist

Saunieren ist mehr als nur Schwitzen. Es bedeutet Entspannung, Entschleunigung und Ruhe. Das ist der Saunagedanke im Fortyseven.

Susan Diethelm

Das Angebot und die Eintritte sind komplett darauf ausgelegt, dass der Gast nach einem Aufenthalt einen Augenblick dem Alltag entfliehen kann. Neben dem umfangreichen Spa und Badeangebot stehen den Gästen auch elf Saunen zur Benutzung zur Verfügung, nämlich Textilsaunen, Nacktsaunen und ein expliziter Ladysauna-Bereich. In diesen drei Saunabereichen gibt es je eine finnische Sauna, mehrere Biosaunen, Dampfbäder und ein Soledampfbad. Highlights bilden die Limmatsauna, in welcher auch Aufguss-Zeremonien stattfinden werden, und die Panoramasauna im Nacktbereich. Auch hier wird es tägliche Aufgusszeremonien geben.

## Saunieren macht glücklich und gesund

Regelmässige Saunagänge haben positive Auswirkungen auf das Immunsystem und steigern das Wohlbefinden. Durch die warmen Temperaturen werden die Gefässe erweitert, die Durchblutung gefördert und die Zellen entgiftet und mit Sauerstoff versorgt. Durch das Schwitzen werden über die Haut Giftstoffe absorbiert. Dieser Detoxeffekt steigert das Wohlbefinden. Der Wechsel von trockener heisser Luft und anschliessender Abkühlung übt auf den Körper einen starken Reiz aus, der das Herz-Kreislauf-System anregt, den Stoffwechsel auf Hochtouren bringt und die Abwehrkräfte stärkt.

Ausserdem hat Saunieren auch positive Effekte auf die Psyche. Saunieren macht glücklich, denn die Gäste nehmen sich bewusst Zeit für sich, gönnen sich einen Moment der Achtsamkeit und können bewusst entspannen. Der Saunabereich verfügt über zahlreiche Ruhe- und Entspannungsräume. Auch stehen überall Teestationen mit dem Fortyseven-Tee und Wasser zur Verfügung.



Eine der Biosaunen im Fortyseven.

Bild: Enrico Cano

In zahlreichen Studien haben Glücksforscher einen positiven Zusammenhang zwischen Gesundheit und Glückseligkeit festgestellt. Die warmen Temperaturen in den verschiedenen Saunen geben den Gästen ein wohlige Gefühl, was sich auch positiv auf den Gefühlszustand auswirkt. Saunieren gehört daher zu den Topwellnesserlebnissen und zum ganzheitlichen Well-

nessverständnis der Wellness-Therme Fortyseven.

## Aufgusszeremonien als besonderes Erlebnis

Ein ganz spezielles Erlebnis eines Saunaganges bilden die Aufgusszeremonien. Die Saunameister im Fortyseven verwenden hochwertige ätherische Öle für die mehrmals täglich stattfindenden Zeremonien.

Aufgüsse tun gut und bilden den krönenden Abschluss eines Saunaganges und vertiefen die nachfolgende Entspannung. Je nach verwendetem ätherischem Öl wirken sie entspannend, motivierend, aktivierend, kräftigend, erweckend und immunstärkend. Der Dampfstoß berührt wie ein Gluthauch die Haut und markiert den Höhepunkt des sinnlichen Geniessens. Eine Aufgusszeremonie ist ein wahres Erlebnis.

Eine Aufgusszeremonie dauert rund 15 Minuten. Nach maximal drei Aufgüssen ist die Zeremonie beendet. Wenn der Gast die Sauna verlässt, kühlt er am besten zuerst an der frischen Luft ab, bevor er mit 18 bis 22°C kaltem Wasser langsam vom kleinen Zeh bis zum Scheitel duscht. Erst dann empfiehlt sich, ins Tauchbecken zu steigen.



Der Schneeraum: Abkühlung im malerischen Ambiente. Bild: Alex Spichale

## Die Autorin

Susan Diethelm ist Leiterin Kommunikation/PR der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden.

# ZURZACH Care



## Umfassende Gesundheitsversorgung

Wir wünschen dem FORTYSEVEN, unserem Schwesterbetrieb, einen gelungenen Start. Und freuen uns, dass wir uns im Bäderquartier gemeinsam um die Themen Wohlergehen, Gesundheit und Genesung kümmern werden. ZURZACH Care bietet auch ausserhalb von Baden umfassende medizinische und therapeutische Leistungen – in Rehakliniken, Ambulanten Zentren und Kliniken für Schlafmedizin.